

Modulhandbuch

Sonderpädagogische Fachrichtung
Förderschwerpunkt Emotionale und soziale
Entwicklung

im Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption
sonderpädagogische Förderung

Stand: August 2023

Modulname	Modulcode
Grundlagen der Entwicklung und sonderpädagogische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter	M1ESE
Modulverantwortliche/r	Fakultät
N.N.	GeWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Entwicklungspsychologische Grundlagen	VL (P)	2	90 h
II	Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik	VL (P)	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein grundlegendes Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Sonderpädagogik, Psychologie und Soziologie. • kennen Grundlagen der sonderpädagogischen Diagnostik und deren Relevanz für die Entwicklungsförderung
Davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> • Grundagentheoretisches Wissen, Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehr-/Lernform Vorlesung, Kommunikationskompetenz im Seminkontext
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse sowie aktuelle wissenschaftliche Diskurse in der Sonderpädagogik, Psychologie und Soziologie, • Grundlagen der sonderpädagogisch-psychologischen Diagnostik in schulischen und außerschulischen Anwendungsbereichen und deren Bedeutsamkeit für sonderpädagogische Förderung
Prüfungsleistungen im Modul
Klausur im Umfang von 90 Minuten
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (6/30)		
Modulname	Modulcode	
Grundlagen der Entwicklung und sonderpädagogische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter	M1ESE	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Entwicklungspsychologische Grundlagen	Vo1M1ESE	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.	Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jährlich	Deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> sind mit Modellen insbesondere der emotionalen, sozialen, motorischen, sprachlichen und kognitiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vertraut und kennen deren Potential zur Erklärung von Beeinträchtigung und ihre Ansatzpunkte für Prävention, Interventionen und Rehabilitation, kennen den Einfluss von biopsychosozialen Faktoren auf die Entwicklung von Beeinträchtigungen, kennen verschiedene Arten und Ausprägungen von Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> Modelle und Theorien der Sozialisation und der emotionalen, sozialen, motorischen, sprachlichen und kognitiven Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Einwirkungen von Sozialisation und Erziehung auf Bildungsdisparitäten, Überblick über Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen.
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Die Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Studienleistung: Protokoll zu einer Sitzung der Vorlesung (ca. 5 Seiten)

Modulname		Modulcode	
Grundlagen der Entwicklung und sonderpädagogische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter		M1ESE	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik		Vo2M1ESE	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.		Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jährlich	deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> kennen Grundlagen der sonderpädagogischen Diagnostik können Beeinträchtigungen in verschiedenen Entwicklungsbereichen fundiert und nach diagnostischen Kriterien beschreiben und klassifizieren verfügen über erste Einblicke in verschiedene Verfahren der sonderpädagogischen Diagnostik.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> Ausgangspunkt und Zielsetzung sonderpädagogischer Diagnostik Grundlagen der Klassifikation (ICD-11, DSM-V und ICF; dimensionale und kategoriale Ansätze) Übersicht über den förderdiagnostischen Prozess Testtheoretische Grundlagen (Klassische und die probabilistische Testtheorie, Testkonstruktion und Itemanalyse, Haupt- und Nebengütekriterien, Normwerte) Übersicht über ausgewählte, grundlegende diagnostische Verfahren und deren Anwendung
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Literatur
Die Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode
Einführung in den Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ESE)	M2ESE
Modulverantwortliche/r	Fakultät
N.N.	GeWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Förderschwerpunkt ESE	VL (P)	2	90 h
II	Verläufe der ESE in Kindheit und Jugend	SE (P)	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> sind mit den Grundlagen, Inhalten, Handlungsfeldern und der historischen Genese des Förderschwerpunkts ESE vertraut, lernen vor dem Hintergrund des Wissens über die historisch gewachsenen Versorgungsstrukturen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Theorien zur ESE in Ansätzen zu differenzieren und kritisch zu reflektieren, kennen Grundbegriffe einer Pädagogik der Beeinträchtigung bei ESE, kennen wesentliche Merkmale und zentrale Entstehungsbedingungen unterschiedlicher Verläufe der ESE und erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Entwicklungsdomänen, kennen die Bedeutung von gesellschaftlicher Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion insbesondere für Menschen mit Förderschwerpunkt ESE, kennen Grundlagen der Förderung im inklusiven Kontext.
Davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> Anschlussfähiges Grundlagenwissen zu Inhalten, Handlungsfeldern und Historie des Förderschwerpunkts, Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehr-/Lernform Vorlesung, Kommunikationskompetenz im Seminarkontext
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> Überblick über die Handlungsfelder einer Lehrkraft im Förderschwerpunkt ESE,

- spezifische emotionale und soziale Erscheinungsformen und Erklärungsansätze des Förderschwerpunkts ESE,
- Strategien der gesellschaftlichen Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion im Förderschwerpunkt ESE,
- Grundlagen inklusiver Bildungs-, Erziehungs- und Förderprozesse im Förderschwerpunkt ESE.

Prüfungsleistungen im Modul

Mündliche Prüfung im Umfang von ca. 30 Minuten

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (6/30)

Modulname	Modulcode	
Einführung in den Förderschwerpunkt ESE	M2ESE	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Förderschwerpunkt ESE	VoM2ESE	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.	Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	Jährlich	deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> kennen die grundlegenden Handlungsfelder einer Lehrkraft im Förderschwerpunkt ESE, reflektieren Institutionsgeschichte und Organisationsentwicklung schulischer und außerschulischer Erziehungshilfen, kennen Ziele und pädagogische Konzepte einer Pädagogik bei Beeinträchtigungen der ESE und ihrer Nachbardisziplinen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> Historische Genese der institutionellen Förderung, Handlungsfelder und Grundlagen der Kooperation im Förderschwerpunkt ESE, allgemeine Einführung in den Förderschwerpunkt ESE im Kindes- und Jugendalter, Grundlagen der inklusiven Pädagogik, Bedeutung und Strategien der gesellschaftlichen Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion allgemein und insbesondere im Förderschwerpunkt ESE.
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Die Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
Einführung in den Förderschwerpunkt ESE	M2ESE	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Verläufe der ESE in Kindheit und Jugend	SeM2ESE	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.	Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jährlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> kennen Krisen und Beeinträchtigungen in Prozessen des Lehrens und Lernens, können in Ansätzen Krisen in sozial-emotionalen Entwicklungsprozessen aus der Perspektive erziehungswissenschaftlicher, soziologischer und psychologischer Theoreme beschreiben, lernen Handlungskonzepte unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Förderung mit dem Schwerpunkt auf emotionale und soziale Entwicklungsprozesse kennen, lernen Arrangements zur Initiierung und Reflexion von Lern- und Entwicklungsprozessen kennen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> Psychologische und sozialwissenschaftliche Theorien zur Erklärung und Herleitung von Beeinträchtigung im Förderschwerpunkt ESE, Klassifikationen, Häufigkeiten, Prävention spezifischer Beeinträchtigungen der ESE wissenschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung bei Förderbedarf im Bereich der ESE, Förderung sozialer, emotionaler und kommunikativer Kompetenzen, Einführung in unterschiedliche Förderformen im Bereich der Förderung der ESE insbesondere im Kontext Schule.
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Die Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung im Seminar: Referat (ca. 20-25 Min.), Gruppenreferate sind möglich (ca. 40-45 Min.).

Modulname	Modulcode
Diagnostik und individuelle Förderung im Förderschwerpunkt ESE	M3ESE
Modulverantwortliche/r	Fakultät
N.N.	GeWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt ESE	VL (P)	2	90
II	Diagnostische Verfahren und deren Anwendung im Förderschwerpunkt ESE	SE (P)	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen theoretische und rechtliche Grundlagen, Ziele und Aufgaben von Diagnostik in schulischen Handlungsfeldern, allgemein und förderschwerpunktspezifisch, • können Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren, • haben die Fähigkeit, Grundlagen der sonderpädagogischen Diagnostik kritisch zu reflektieren, sie auf ihre Potenzialorientierung zu prüfen und wissen um die Tragweite sonderpädagogischer Diagnostik hinsichtlich des weiteren Bildungsverlaufs der Schüler*innen (Bedeutung sonderpädagogischer Status) sowie um die Notwendigkeit der systematischen Evaluation gestellter Diagnosen, • kennen zentrale Phänomene entwicklungsbedingter oder erworbener Beeinträchtigungen des sozialen und emotionalen Verhaltens und setzen sich kritisch mit der empirischen Evidenz der Abgrenzbarkeit auseinander, • können diagnostische Strategien und Verfahren bei unterrichtlichen Problemstellungen zur Ermittlung des individuellen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt ESE auswählen und anwenden, • kennen evidenzbasierte, präventive und interventive Fördermaßnahmen im Bereich der Förderung ESE im inklusiven Kontext und können diese evaluieren.

Davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Kompetenz, Bewusstsein für die Bedeutung und Tragweite sonderpädagogischer Diagnostik und ihrer Reflexion, Sensibilität für Heterogenität und Inklusion, Kooperationsfähigkeit, Lösungsorientierung
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine und rechtliche Grundlagen sowie Methoden und Verfahren der sonderpädagogischen Diagnostik, allgemein und mit Blick auf den Förderschwerpunkt ESE, • inklusionsorientierte und potentialorientierte pädagogische Diagnostik, • Chancen und Risiken der Diagnostik von Kindern und Jugendlichen, • Grundlagen ressourcenorientierter Förderung, • evidenzbasierte, präventive sowie interventive Fördermaßnahmen bei Beeinträchtigungen des sozialen und emotionalen Handelns und Erlebens.
Prüfungsleistungen im Modul
Schriftliche Leistung im Umfang von 10-15 Seiten: In Absprache mit den Lehrenden entweder Fokussierung auf die Anwendung diagnostischer Strategien oder auf die Entwicklung von Fördermaßnahmen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (6/30)

Modulname		Modulcode	
Diagnostik und individuelle Förderung im Förderschwerpunkt ESE		M3ESE	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Grundlagen der Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt ESE		VoM3ESE	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.		Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	jährlich	deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen theoretische und rechtliche Grundlagen sowie Ziele und Verfahren von Diagnostik in schulischen Handlungsfeldern, allgemein und förderschwerpunktspezifisch, • kennen spezifische emotionale und soziale Erscheinungsformen im Kindes- und Jugendalter, können diese theoretisch darlegen und kritisch reflektieren, • haben Kenntnisse der potentialorientierten Diagnostik individueller Lernvoraussetzungen im inklusiven Kontext, • haben Kenntnisse über die Ermittlung des Lernstandes, reflektieren unterrichtsbezogene Beurteilungs- und Bewertungsprozesse in Hinblick auf Normalitätsvorstellungen im inklusiven Unterricht kritisch, • kennen Grundlagen der individuellen Förderung im inklusiven Kontext.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Grundlagen, Methoden und Verfahren, allgemein und förderschwerpunktspezifisch (inkl. Kind-Umfeld-Analyse), • vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen emotionalen und sozialen Entwicklungsaufgaben sowie spezifischen emotionalen und sozialen Erscheinungsformen im Kindes- und Jugendalter, • inklusionsorientierte und potentialorientierte pädagogische Diagnostik, • Grundlagen ressourcenorientierter Förderung (allgemein und förderschwerpunktspezifisch) auch im inklusiven Kontext,

⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<ul style="list-style-type: none">• Dimensionen von Vielfalt; Heterogenität in Schule und Unterricht.
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Die Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulcode	
Diagnostik und individuelle Förderung im Förderschwerpunkt ESE		M3ESE	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Diagnostische Verfahren und deren Anwendung im Förderschwerpunkt ESE		SeM3ESE	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.		Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	jährlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁶	Selbststudium	Workload in Summe
3	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können relevante diagnostische Fragestellungen und Hypothesen entwickeln, deren Beantwortung hilft, die Problemlagen von Schüler*innen mit emotionalem und sozialem Förderbedarf zu überwinden oder abzumildern, • können zu den generierten Hypothesen geeignete diagnostische Methoden und Instrumente auswählen und anwenden sowie die ermittelten Befunde verstehen, interpretieren und kritisch reflektieren, • wissen um die Tragweite sonderpädagogischer Diagnostik hinsichtlich des weiteren Bildungsverlaufs der Schüler*innen (Bedeutung sonderpädagogischer Status) und die Notwendigkeit, gestellte Diagnosen systematisch zu evaluieren, • können individuelle Förderkonzepte auf Grundlage diagnostischer Kenntnisse auch im Rahmen von Prävention und Frühförderung und im inklusiven Kontext entwickeln und evaluieren, • kennen präventive und intervenierende Unterstützungsmöglichkeiten für Schüler*innen mit Schwierigkeiten in der ESE im inklusiven Unterricht, • können eine inklusive, potenzialorientierte und kooperative Haltung bei der Förderung sozial-emotionaler Entwicklung einnehmen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Förderschwerpunktspezifische und professionsspezifische Anforderungen an sonderpädagogische Diagnostik, • Chancen und Risiken der Diagnostik von Kindern und Jugendlichen,

⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Erprobung/Anwendung von Einzelschritten der Diagnostik und Förderplanung, Umgang mit diagnostischen Verfahren im Rahmen von Förderplanung und Gutachtenerstellung,
- individuelle Förderung im inklusiven Kontext.

Prüfungsleistung

siehe Modulformular

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll einer Seminarsitzung im Umfang von ca. 5 Seiten.

Modulname	Modulcode
Methodik und Didaktik im Förderschwerpunkt ESE	M4ESE
Modulverantwortliche/r	Fakultät
N.N.	GeWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4./5.	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Pädagogik, Didaktik und Therapie im Förderschwerpunkt ESE	VL (P)	2	60 h
II	Unterricht im Förderschwerpunkt ESE	SE (P)	2	120 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> kennen allgemeine Grundlagen und Methoden der Didaktik in heterogenen Lerngruppen (z.B. Methoden adaptiven Unterrichtens) sowie am Beispiel des Förderschwerpunkts ESE, erwerben grundlegende Kenntnisse zu den jeweiligen didaktischen Potentialen und Risiken verschiedener Lernsettings, kennen exemplarische Kernlehrpläne und Unterrichtsbeispiele und können diese analysieren und bewerten, erwerben Kenntnisse über die Möglichkeiten und Herausforderungen der Unterrichtsgestaltung für Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten in der ESE und können diese unterrichtspraktisch reflektieren, können diskriminierungskritisch Barrieren im Schul- und Bildungssystem identifizieren, kennen präventive und intervenierende Unterstützungsmöglichkeiten für Schüler*innen im inklusiven Unterricht, reflektieren die Bedeutung einer inklusiven Haltung bei Lehrkräften.
Davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> Strukturiertes fachdidaktisches Wissen, Methodenkompetenz, Medienkompetenz, Diversitätssensibilität, grundlegende didaktische Kompetenzen der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht, Professionsentwicklung

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Prinzipien und Unterrichtsorganisation unter Berücksichtigung barrierefreier digitaler und nicht digitaler Medien, • Theorien und Modelle Differentieller Didaktik, • Individuelle Förderung und adaptives Unterrichten, • Classroom-Management und Umgang mit Unterrichtsstörungen, • theoretische Beiträge der Pädagogik und Didaktik sowie weiterer Bezugswissenschaften für die sonderpädagogische und rehabilitative Arbeit.
Prüfungsleistungen im Modul
Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (6/30)

Modulname	Modulcode	
Methodik und Didaktik im Förderschwerpunkt ESE	M4ESE	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Grundlagen der Pädagogik, Didaktik und Therapie im Förderschwerpunkt ESE	VoM4ESE	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.	Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	jährlich	deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ⁷	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen allgemeine Grundlagen und Methoden der Didaktik in heterogenen Lerngruppen (z.B. Methoden adaptiven Unterrichtens) und am Beispiel im Förderschwerpunkt ESE, • kennen Modelle emotionaler, sozialer und kommunikativer Kompetenz und können diese für die Beschreibung und Analyse zwischenmenschlicher Interaktion nutzen, • erfassen Didaktik, Diagnose, Förderung und Evaluation als Gesamtzusammenhang, • erkennen im Zusammenhang mit emotionalen und sozialen Entwicklungsbeeinträchtigungen Barrieren für Bildungsprozesse und kennen förderliche Ziele, Inhalte und Methoden für Unterrichtsformen sowie Verfahren und Möglichkeiten individueller Förderung in inklusiven Settings und additiver Förderung und -therapie, • kennen und bewerten Strategien der individuellen Leistungsförderung, • kennen exemplarische Kernlehrpläne und Unterrichtsbeispiele und können diese analysieren und bewerten.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge der Pädagogik und Didaktik sowie weiterer Bezugswissenschaften für die sonderpädagogische Arbeit, • Überblick über Unterrichtsformen und -methoden insbes. im inklusiven Unterricht, • Maßnahmen zur Förderung aller Schüler*innen, • Universal Design, Barrierefreiheit und Assistive Technologien,

⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<ul style="list-style-type: none">• Förderschule und inklusive Schule als Orte individuellen und sozialen Lernens.
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
keine

Modulname		Modulcode	
Methodik und Didaktik im Förderschwerpunkt ESE		M4ESE	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Unterricht im Förderschwerpunkt ESE		SeM4ESE	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.		Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnisse zu den didaktischen Potentialen und Risiken verschiedener Lernsettings, kennen die Möglichkeiten und Herausforderungen der Unterrichtsgestaltung für Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten in der ESE und können diese unterrichtspraktisch reflektieren, kennen die Möglichkeiten und Grenzen von Strategien der äußeren und inneren Differenzierung des Unterrichts und beurteilen diese auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz, diskutieren und interpretieren ihr Wissen um die individuell unterschiedlichen Bedarfslagen bei emotionalen und sozialen Beeinträchtigungen im inklusiven Unterricht, beschreiben, analysieren und reflektieren bedarfsgerechten, inklusiven Unterricht und die Kombinationsmöglichkeiten mit (außer)schulischer Förderung von Schüler*innen mit emotionalen und sozialen Beeinträchtigungen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> Fallbasierte Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten und didaktischen Konzeptionen zur Unterstützung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen in der ESE Ebenen, Formen und Methoden der Differenzierung von Unterricht (inkl. offener Lernsituationen), auch unter Einsatz digitaler Medien, Classroom-Management, Umgang mit Unterrichtsstörungen und Unterrichtsorganisation im Förderschwerpunkt ESE, didaktische Prinzipien und Interventionsstrategien bei Beeinträchtigungen der ESE,

⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Planung und Evaluation von inklusiven Unterrichtsangeboten,
- Sozialformen des Unterrichts und soziales Lernen,
- pädagogische Maßnahmen zur Entwicklung der emotionalen, sozialen und kommunikativen Kompetenz.

Prüfungsleistung

siehe Modulformular

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Keine

Modulname	Modulcode
Berufsfeldpraktikum	BFP
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrende der sonderpädagogischen Förderung	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
5	1 Semester	WP	6 Cr insgesamt, davon 3 Cr Praktikum 3 Cr Veranstaltung

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehr-Lerneinheiten

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	Workload
I	Ziele und Methoden	P	90 h
II	Praxisphase	P	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten (z. B. ergotherapeutische Praxis, Nachmittagsbetreuung an Förderschulen/Schulen gemeinsamen Lernens usw.):
<ul style="list-style-type: none"> • sie organisieren das Praktikum selbstständig, • sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen, • sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln, • sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den Inhalten ihres Studiums, • sie erwerben Grundkompetenzen zur Berufsorientierung von Schüler*innen.
davon Schlüsselqualifikationen
Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenz, Selbsteinschätzung
Prüfungsleistungen im Modul
Keine
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Das Modul ist unbenotet.

Modulname		Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		BFP	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Ziele und Methoden		SeBFP	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.		Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	WS	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ⁹	Selbststudium	Workload in Summe
3	45	45	90

Lehrform
Seminar (2 SWS) mit Projekt (1 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungorientierten Kontexten: <ul style="list-style-type: none"> • sie organisieren das Praktikum selbstständig, • sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen, • sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiter entwickeln, • sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den Inhalten ihres Studiums, • sie erwerben Grundkompetenzen zur Berufsorientierung von Schüler*innen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Berufspraxis, • Bezug von theoretischen Ansätzen auf berufspraktische Maßnahmen, • Reflexion der Berufswahlentscheidung, der Eignung und der Erfahrungen im Praktikum.
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Ausarbeitung von ca. 10 Seiten (Studienleistung)

Modulname	Modulcode
Forschungsmethodisches Arbeiten in der Sonderpädagogik	M5ESE
Modulverantwortliche/r	Fakultät
N.N.	GeWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. Semester	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Einführung in die forschungsmethodischen Zugänge der Sonderpädagogik	VL (P)	2	60 h
II	Qualitative Forschungsmethoden der Sonderpädagogik	SE (WP)	2	120 h
III	Quantitative Forschungsmethoden der Sonderpädagogik	SE (WP)	2	120 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, • erwerben Kenntnisse in den für den sonderpädagogischen Bereich und für die Inklusionsforschung zentralen qualitativen Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden, • erwerben Kenntnisse in den für den sonderpädagogischen Bereich zentralen quantitativen Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden, • vertiefen Kenntnisse zu Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden.
Davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und einschlägiger Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf die Bachelorarbeit, • Phasen einer empirischen Untersuchung, • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, • Übersicht über die Bestandteile eines empirischen Untersuchungsberichtes.
Prüfungsleistungen im Modul
Forschungsskizze eines empirischen Forschungsprojektes in einem gewählten Schwerpunkt (quantitativ/qualitativ) (ca. 10 Seiten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (6/30)

Modulname		Modulcode	
Forschungsmethodisches Arbeiten in der Sonderpädagogik		M5ESE	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführung in die forschungsmethodischen Zugänge der Sonderpädagogik		VoM5ESE	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.		Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	jährlich	deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ¹⁰	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	30h	60h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, • können die verschiedenen Schritte des Forschungsprozesses benennen, • vertiefen Kenntnisse in den für den sonderpädagogischen Bereich und für die Inklusionsforschung zentralen qualitativen Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden, • vertiefen Kenntnisse in den für den sonderpädagogischen Bereich und für die Inklusionsforschung zentralen quantitativen Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden, • lernen die Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden kennen. • erwerben grundlegende Kenntnisse in Bezug auf Mix-Method-Designs.
Inhalte
<p>In der Vorlesung sollen anhand von exemplarischen Studien aus dem sonderpädagogischen Bereich folgende Inhalte thematisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens, • Forschungsgegenstände sonderpädagogischer Handlungsfelder, • Übersicht über den Ablauf einer empirischen Untersuchung, • Von Fragestellungen zu empirischen Untersuchungen: Planung und Operationalisierung von Handlungsschritten,

¹⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Unterschiedliche Ansatzpunkte empirischer Untersuchungen: Hypothesen testen vs. Hypothesen generieren,
- Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, Mix-Method-Designs,
- Überblick über qualitative Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden,
- Überblick über quantitative Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden,
- Übersicht über die Bestandteile eines empirischen Untersuchungsberichtes.

Prüfungsleistung

Siehe Modulformular

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulcode	
Forschungsmethodisches Arbeiten in der Sonderpädagogik		M5ESE	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Qualitative Forschungsmethoden der Sonderpädagogik		Se1M5ESE	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.		Sonderpädagogik	Wahlpflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	jährlich	deutsch	30 Personen

SWS	Präsenzstudium ¹¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	90h	120h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Angemessenheit von qualitativen Methoden und Untersuchungsdesigns bewerten und Ergebnisse der empirischen Forschung und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld kritisch beurteilen, • lernen, wissenschaftliche Fragestellungen aus sonderpädagogischen und inklusiven Handlungsfeldern zu entwickeln und empirisch zu bearbeiten, indem sie eigene qualitative Forschungsdesigns entwickeln, • vertiefen ihre Kenntnisse in den für den sonderpädagogischen Bereich und für die Inklusionsforschung zentralen qualitativen Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden, • erwerben Grundkenntnisse von qualitativen Verfahren der Datenerhebung sowie der Datenaufbereitung und -auswertung sowie Darstellung und Bewertung der Ergebnisse, • lernen, eine Skizze für eine empirische Untersuchung zu schreiben.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Planung einer qualitativen Untersuchung, • Literaturrecherche und Literaturlektüre, kritische Sichtung des Forschungsfeldes, • Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen, • Qualitative Forschungsdesigns (Einzelfallstudie, explorative Studie, deskriptive Studie, Zusammenhangsanalyse, Kausalanalyse),

¹¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Qualitative Datenerhebungsmethoden (Interview, Verhaltensbeobachtung, nonreaktive Verfahren),
- Gütekriterien qualitativer Datenerhebung,
- Qualitative Auswertungsmethoden (z.B. Kategoriensysteme, Inhaltsanalyse, Textanalyse, Induktive und deduktive Kategorienbildung, Einzelfallanalyse),
- Darstellung und Bewertung von Ergebnissen qualitativer Untersuchungen.

Prüfungsleistung

siehe Modulformular

Literatur

Wird in der ersten Veranstaltungssitzung bekanntgegeben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulcode	
Forschungsmethodisches Arbeiten in der Sonderpädagogik		M5ESE	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quantitative Forschungsmethoden der Sonderpädagogik		Se2M5ESE	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
N.N.		Sonderpädagogik	Wahlpflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	jährlich	deutsch	30 Personen

SWS	Präsenzstudium ¹²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	90h	120h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Angemessenheit von quantitativen Methoden und Untersuchungsdesigns bewerten und Ergebnisse der empirischen Forschung und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld kritisch beurteilen, • lernen, wissenschaftliche Fragestellungen aus sonderpädagogischen und inklusiven Handlungsfeldern zu entwickeln und empirisch zu bearbeiten, indem sie eigene quantitative Forschungsdesigns entwickeln, • vertiefen ihre Kenntnisse in den für den sonderpädagogischen Bereich und für die Inklusionsforschung zentralen quantitativen Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden, • lernen, die Ergebnisse von statistischen Verfahren zu bewerten und Aussagen auf Basis von statistischen Ergebnissen zu treffen, • lernen, eine Skizze für eine empirische Untersuchung anzufertigen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Planung einer quantitativen Untersuchung, • Literaturrecherche und Literaturlektüre, kritische Sichtung des Forschungsfeldes, • Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen, • Aufstellen und Testen von Hypothesen, • Quantitative Forschungsdesigns (z. B. quasi-experimentelle Settings, Korrelationsstudien, Interventionsstudien), • Gütekriterien quantitativer Datenerhebung und Datenauswertung,

¹² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Methoden der Datenaufbereitung und Datenauswertung,
- Skalenniveaus,
- Grundlagen der deskriptiven Statistik und Kennwerte (Lage- und Streuungsmaße),
- Stichprobe und Grundgesamtheit,
- Grundprinzip inferenzstatistischen Schließens,
- Statistische Verfahren zur Überprüfung von Unterschieds- und Zusammenhangshypothesen,
- Anwendung und Umsetzung von statistischen Verfahren (deskriptive Statistik und Inferenzstatistik) mit Excel und SPSS,
- Darstellung und Bewertung von Ergebnissen quantitativer Untersuchungen.

Prüfungsleistung

siehe Modulformular

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	BA-ESE
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
N.N.	GeWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
Bachelor of Arts/ Bachelor of Science	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8 Cr

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Eignungs- und Orientierungspraktikums	

Nr.	Lehr- und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 30 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	240 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen, • wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: Sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren, • können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden, • haben gelernt, in einer wissenschaftlichen Diskussion auch mit kritischen Fragen umzugehen und ihre eigenen Resultate zu vertreten, • kennen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung, Rezeption und Interpretation von Fachliteratur im Kontext einer selbst entwickelten wissenschaftlichen Fragestellung

Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von max. 30 Seiten
Stellenwert der Modulnote in der Endnote

Die Note geht mit dem Gewicht 8/180 in die Gesamtnote ein